

# Maskenball, ein Kuss und seine Folgen (HPxDM)

Von Kurumisan

## Kapitel 5: Kapitel 5 Der Nordturm

Kapitel 5 Der Nordturm oder Freundschaft gegen jede Regel

Das war wieder eine dieser Nächte in der Harry verborgen unter dem schützenden Tarnumhang zum Nordturm flüchte.

Leise lief er die Gänge entlang, immer wieder schaute er sich um, denn er wollte keinen Falls auf Filch, dem Hausmeister und seiner Katze Mrs. Norris treffen.

Mit einem leisen Knarren öffnete er mit dem Zauberspruch *apertus ostium* die Tür des Turmes, nur wenige kannten das Passwort, er hatte es von Dobby bekommen, um sich vor einigen Fans in Sicherheit zu bringen, die in damals verfolgten.

Seitdem war das sein Fluchort, doch heute sollte er nicht allein dort sein.

Immer noch unter dem Umhang verborgen, lief er die Stufen zum Turm hoch und öffnete die Tür, die nach draußen führte.

Es war ziemlich dunkel, nur der Vollmond erleuchtete die Turmterrasse und zeigte eine schlanke Silhouette an der Umzäunung stehen.

Harry stockte, er wusste wer. Er lief auf Zehenspitzen und eine der knarrenden Dielen verriet ihn. Er wollte weiter gehen, doch die Silhouette drehte sich um und rief mit eisiger Stimme: „wer ist da“.

Harry's Herz machte einen Aussetzer. Er kannte die Stimme, es war Draco Malfoy.

Wie erstarr blieb er stehen und sein Umhang rutschte runter. Man sah nicht viel, nur die Brille und die Narbe blitzten verräterisch im fahlen Mondlicht.

Draco sah ihn mit großen Augen an. Die Unruhe in den Augen war nicht zu übersehen. Doch seine Stimme blieb kalt wie Eis: //Oh Gott Harry warum ausgerechnet hier...//

„Potter fliehst du mal wieder vor dir selber“ Belustigung schwebte in seiner Stimme mit.

Harrys Herz rutschte fast in die Hose als er erkannte wer da stand, also drehte er sich zu Draco um und sah diesen unbeeindruckt an: „Aber ja doch, sag mir doch lieber was unser kleiner Prinz hier treibt, hat dich deine Geliebte etwa fallen gelassen“

Harry wusste, dass es viele Gerüchte zu Draco's Affären gab, angeblich sollte er jeden Tag eine andere haben, denn ein Draco braucht sich ja nicht festlegen.

Draco schnaufte und schritt nun näher auf Harry zu, kurz vor ihm blieb er stehen und schaute ihn eisig an:

„Woher willst du wissen was Liebe ist, wenn die einzige Liebe die du je erfahren hast, die von Cho war. Jedoch zweifle ich das du je richtig geliebt hast, nicht war Potter“

Harry schwieg, das hatte er schon gewusst. Für Cho hatte er nie was gefühlt, außer Leere die

ihn erfüllte.

Tränen schossen ihm in die Augen doch er blieb eisern und antwortete mit einer leicht zittrigen Stimme:

„Meinst du. Eins ist jedenfalls sicher, ich werde dich immer Hassen Malfoy und der Kuss war doch nur eine Lüge, genau wie der Rest des Abends, nicht war...“

Mit diesen Worten drehte er sich um, zog den Umhang wieder über und ging und auf die Tür zu, über seine Wangen liefen die Tränen, welche kurz im Mondlicht glitzerten. Draco verfluchte sich innerlich. Er wusste, dass Harry nach Cho ziemlich gelitten hatte, denn er hatte ihn heimlich beobachtet, in der großen Halle.

Draco hielt seinen Arm fest. Jetzt klang seine Stimme bittend fast flehend: „Harry bitte lass mich das erklären“ er sah wie die Tränen sich einen Weg bahnten.

Harry drehte sich langsam um und schaute ihm in die Augen. Er hatte noch nie bemerkt, wie schön Dracos Augen waren, Blau-Grau wie der See.

Leise sprach Draco weiter: „Ich wollte dich nie verletzen und der Fotograf war ein dummer Zufall“

Harry wurde es zu bunt „ein Zufall“ Harry schrie es fast: „Draco du hast mich doch schikaniert wo es nur ging und das seit Anfang an“

Draco lies den Kopf hängen und flüsterte fast:

„Das stimmt wohl nicht ganz, ich wollte deine Freundschaft aber das Wiesel hat dir geholfen die Entscheidung ab zu nehmen indem er irgendwelche Horrorgeschichten über mich erzählt hat.“

„Weißt du, manchmal würde ich gerne wissen ob es anders hätte verlaufen können“

Harry musste sich eingestehen das Draco nicht ganz unrecht hatte, er wollte sich mit ihm anfreunden

Aber Harry hatte abgelehnt, denn seine Vorurteile waren zu groß.

„Draco, unsere Häuser sind Rivalen das würde nie funktionieren“

„Wie willst du das wissen Harry, du hast es ja nie probiert, schade eigentlich, ich wäre gerne dein Freund geworden. Denn so unterschiedlich sind wir gar nicht, wir sind beide recht alleine auch wenn es von außen nie so wirkt, weil wir immer umringt sind...nicht war, Harry.“

Harry schaute Draco tief in die Augen, ja er wusste was er meinte. Seit dem Tod von Sirius war nichts mehr wie vorher. Er nickte.

„Und wenn ich mich auf eine Freundschaft mit dir einlasse, wer garantiert mir, das du mich nicht hintergehst, Draco“

„Draco's Kopf ruckte hoch und ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht: „Keiner, jedoch hab ich es nicht nötig dich zu hintergehen, denn auch mein Ruf steht auf dem Spiel. Jedoch darf es nicht öffentlich werden, das würde meinen Ruf als Prinz von Slytherin zerstören“

„Ja schon logisch Draco, aber wag es nicht mich zu hintergehen.“

Somit war der Pakt zwischen den ehemaligen Rivalen geschlossen worden.

Innerlich jubelte Draco, denn wie lange hatte er auf diese Chance gewartet, Harry zu beweisen, dass er auch nur ein Mensch war. Draco fasste sich in die Hosentasche und zog ein Stofftaschentuch mit seinen Initialen raus und reichte es Harry, dieser wischte sich die Tränen weg.

Harry gähnte, „Ich geh jetzt Draco, wir sehen uns“ mit diesen Worten drehte er sich um und ging wieder in seinen Schlafsaal. Seitdem träumte er das erste Mal nicht mehr von Voldemord und dem Trimagischen Turnier, sondern schlief ruhig und friedlich.

Auch Draco lief wieder in den Schlafsaal, leise summend legte sich schlafen.

Mit einem zufriedenen Seufzen schlief auch Draco ein, was er nicht mehr

mitbekommen hatte war, das Blaise wach wurde als er in den Schaafsaal kam und hörte wie Draco summte.  
Er nahm sich vor, Draco morgen nach seinen Nächtlichen Ausflug zu fragen. Mit diesem Gedanken schlief auch er ein.